



Protokoll der Pfarrgemeinderatssitzung vom 16.03.2023

Teilnehmende: Herr Pfarrer Gäng, Frau Bastian-Hagenhoff, Frau Bienemann, Herr Fechteler, Herr Dr. Habersetzer, Frau Köster, Frau Gerlinde Stadlmayer, Frau Tubes, als Gäste: Frau Deschauer, Vertreterin von St Bernhard, für die Ministranten: Frau Bals und Herr Gickler

Entschuldigt: Herr Goller, Herr Heilmann, Frau Kellermann, Frau Dr. Klemenz, Frau Müller, Frau Sophia Stadlmayer, Frau Vogl.

1. Zum geistigen Impuls trägt Frau Köster eine Betrachtung über "Ich bin das Licht der Welt" vor.

2. Formalien: Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

3. Berichte aus Pfarrei und Pfarrverband: Pfarrer Gäng verteilt die Probedrucke des Pfarrei-Flyers. Es fehlen noch die Verantwortlichen für die Wort-Gottes-Feiern. Einige Logos sind noch zu ergänzen bzw. grafisch zu verbessern. Die fertige Broschüre kann in bereits vorliegende Mappen des Pfarrverbands mit dem Motiv der Tür der Klosterkirche eingefügt werden. Auch das Begrüßungsschreiben für Neuzugezogene ist fertig. Es ist geplant, Neuzugezogene, insbesondere Familien, innerhalb von 6 Wochen zu besuchen. Frau Tubes regt an, dafür am Ende der Gottesdienste und in den Pfarrnachrichten zu werben.

Die Vorbereitungen auf die Erstkommunion und Firmung sind in der intensiven Phase. Pfarrer Gäng plant mit dem pastoralen Team für die Zeit zwischen Erstkommunion und Firmung eine „camino“-Pastoral mit 3 bis 4 Veranstaltungen pro Jahr, um den Kontakt zu halten und die wichtige Beziehungsarbeit zu leisten. Frau Köster rät, auch mit dem Familiengottesdienstkreis zu sprechen.

Wie Pfarrer Gäng darlegt, werden ab 2024 im Pfarrverband noch drei Seelsorger für die Grunddienste verantwortlich sein. Für die kategoriale Seelsorge (Schule, Jugend, Kranke, Senioren...) werden überregionale Stellen geschaffen. Um gut zu arbeiten, ist Vernetzung nötig und entscheidend.

Aus dem Pfarrverband berichtet Pfarrer Gäng, dass die Liturgiesitzung verschoben wurde. Die Vorbereitung für das Pfarrverbandswochenende am 14. bis 16.07. läuft.

4. Der synodale Weg in Deutschland die Weltsynode in Rom

Pfarrer Gäng führt aus, dass dieses Thema sehr umfangreich sei und dass ihm vorbereitend eine Instruktion von Papst Franziskus aus dem Jahr 2020 über die pastorale Umkehr der Pfarreien wichtig ist. (Die Instruktion und eine Zusammenfassung wurde verteilt.) Die Struktur der Kirche in Deutschland sei stark vom Konkordat abhängig. Danach sind die deutschen Bistümer in Pfarreien gegliedert, die jeweils von einem Pfarrer geleitet werden. Das Amt des Pfarrers wird in Deutschland als Ausübung von Macht gesehen, dabei sei es als Dienst zu verstehen. Am Beispiel des Pfarradministrators erläutert Pfarrer Gäng die Widersprüche zw.schen römischen Anweisungen und deutschen

Realitäten (VIII.b der Instruktion): Ein Pfarradministrator müsse nach einem Jahr durch einen Pfarrer abgelöst werden. Er sei schon seit 2018 Pfarradministrator von St. Bernhard, Emmering und Biburg. Dr. Habersetzer wendet ein, dass das Konzept: „eine Pfarrei - ein Pfarrer“ sehr schön sei, dass aber die Pfarreien ohne Pfarrer nicht einfach ohne priesterliche Dienste bleiben könnten. Pfarrer Gäng weist darauf hin, dass es versäumt wurde, in den vergangenen Jahrzehnten neue Gemeindemodelle zu entwickeln. Es gebe Ansätze dazu, z. B. machen in manchen Diözesen Ehrenamtliche aus der Pfarrei Beerdigungen.

Zur weiteren Vertiefung findet sich die gesamte Instruktion sowie eine Zusammenfassung im Anhang. Der synodale Weg und die Weltsynode in Rom wird Thema in einer der nächsten Sitzungen sein

5. Öffentlichkeitsarbeit in der Pfarrei:

Mit der Fertigstellung des Flyers ist ein wichtiger Teil dieser Arbeit geleistet. Für die Zeit von Palmsonntag bis Ostermontag wird ein Werbeplakat mit allen wichtigen Terminen erstellt, wenn von Platz her möglich für die ganze Stadt, und mit QR-Code. Das Werbeplakat im DIN A 3 Format kann zwei Wochen vor dem Palmsonntag auf den Anschlagtafeln der Stadt ausgehängt werden (macht Dr. Habersetzer), ebenso in den Kirchen oder Kindergärten

Erfreulich und sicher wirkungsvoll war auch ein Artikel im Brucker Tagblatt zu Beginn der Fastenzeit.

Ein wichtiger Teil der Öffentlichkeitsarbeit ist auch die persönliche Ansprache, z. B. nach dem Gottesdienst.

6. Berichte aus den Gruppierungen der Pfarrei:

Missionskreis: Die Vorsitzende berichtet aus der E-Mail von Frau Müller: Das Fastenesen am 05.03. war wieder ein Erfolg. Mit Kuchen und Suppen wurde ein Erlös von 538 € erzielt. Die Besucher haben sich wohlgefühlt und sich Zeit zum Ratschen genommen.

Kfd: Aus der Mail von Frau Vogl: Am 31. 03. um 17 Uhr ist Kreuzweg in St. Magdalena. Das neue Programm liegt in den Kirchen aus und ist auf der Homepage zu finden.

Taizé-Gebet: Das nächste Taizé-Gebet ist am 28.04. um 29 Uhr in der Klosterkirche (Eingang über die Südsakristei).

Ministranten: Herr Gickler berichtet, dass vergangene Woche ca. 20 Gruppenmitglieder beim Bowling mitmachten. Die Gruppenstunden finden regelmäßig statt und werden kreativ gestaltet. Die Wahl der Oberministranten/-innen steht an. Frau Bals ergänzt, es gebe zwei Oberministranten, drei „Anwärter“ (bisher „Stellvertreter“) sowie eine(n) Kasier.

Am 26.03. nach dem Gottesdienst verkaufen die Minis selbstgebackene Kuchen. Die Ministranten werden wieder am Altstadtfest teilnehmen und sich dazu mit dem Ski-Club FFB zusammentun.

Senioren: Am 07.03. fand ein gut besuchter Gottesdienst mit Krankenkommunion statt. Weiter weist Frau Bastian-Hagenhoff auf den Halbtagsausflug am 29.03. zur Schlosskapelle der Blütenburg und nach St. Wolfgang in München-Pipping hin. Erfreulicherweise ist der Bus schon ausgebucht.

Am 12. 04. um 14 Uhr ist Seniorennachmittag im Ameisenstüberl mit dem Thema: „Osterbräuche in Bayern“.

Die *Caritas*-Briefe sind verteilt, Frau Bastian-Hagenhoff bedankt sich bei der Jugend für die seit Jahren zuverlässige Mithilfe.

St. Bernhard: Frau Deschauer kann von einem erfolgreichen Spiele-Nachmittag für Senioren berichten.

Zeiger und Ziffernblatt der Turmuhr leuchten wieder. Pfarrer Gäng ergänzt, dass das Geläute im Turm gedämpft wird und die Lautstärke im vorgeschriebenen Bereich liegt.

Familiengottesdienstkreis: Laut Frau Köster nehmen an der Fastenreihe 15 bis 20 Kinder mit ihren Familien teil. Nach wie vor werden Mitwirkende gesucht. Für die Keyboard-Begleitung durch eine Orgelschülerin ist sind Team und Teilnehmer sehr dankbar.

Lange Nacht der Kirchen: Das Thema ist: „Kommt und seht, wo ER überall ist“. Herr Goller und Dr. Habersetzer werden in St. Magdalena Gedanken zum Tabernakel vortragen.

Verwaltung der Pfarrei/des Pfarrverbands: Herr Pfarrer Gäng informiert darüber, dass von Mai bis in den Herbst die Klosterkirche wegen Fassadensanierung eingerüstet ist. In dieser Zeit gibt es nur einen behindertengerechten Eingang. Gottesdienste sind möglich, nicht dagegen kulturelle Veranstaltungen.

Für das Pfarrheim wurden Stühle und Tische für ca. 60.000 € geordert. Verschiedene Lieferengpässe haben eine Zeitverzögerung von 3 - 4 Wochen bewirkt. Derzeit ist an den Oktober als Eröffnungsmonat gedacht. Es stelle sich auch die Frage, wie das Pfarrheim heißen soll. Gesucht ist ein attraktiver, zukunftssträchtiger Name, möglicherweise im Namen eines Ideenwettbewerbs.

7. Verschiedenes: Für den 27.04. um 20 Uhr ist im Pfarrsaal von St. Bernhard eine gemeinsame Sitzung aller Pfarrgemeinderäte geplant. Unsere Sitzung wäre am 19.04., nach kurzer Diskussion regt Frau Bienemann an, diese ausfallen zu lassen bzw. auf den 27.04. zu „verlegen“. Dies findet allgemeine Zustimmung.

Frau Köster weist darauf hin, dass der Abstellplatz für Fahrräder auf der Westseite des Jugendheims sehr dunkel ist. Sie regt eine Bewegungsmelder-gesteuerte Beleuchtung an. Im Jugendheim sollte der Putzraum wieder mit einem Vorhang ausgestattet werden.

Die Sitzung wird mit einem Vaterunser beschlossen.

Nächste Sitzung am 27.04.2023 um 20 Uhr im Pfarrheim von St. Bernhard

Gez.
Manuela Bienemann
Stellv. Vorsitzende

Gez.
Dr. Rupert Habersetzer
für das Protokoll